

IX. Die besondere Stellung Wildbads unter den Heilbädern

Wildbad ist das einzige Heilbad im Schwarzwald, das Staatsbad ist. Dies bedeutet, daß sämtliche öffentlichen Bade- und Kur-einrichtungen (Kurhaus, Kurmittelhaus, Bäder usw.) im Besitz des Staates sind. Der Staat Baden-Württemberg ist der Unternehmer, alle im Kurdienst Tätigen stehen damit in seinem Dienst.

Eine andere Besonderheit und Einmaligkeit unter den Heilbädern des Bundeslandes Baden-Württemberg ist seine Bergbahn auf den Sommerberg. Sie hat sich seit ihrem Bestehen als beliebtes Beförderungsmittel besonders bewährt und gelohnt und nicht zuletzt den Bau des Sommerberghotels veranlaßt. Außerdem haben sich in dessen Nähe ein zweites Hotel und mehrere Fremdenheime und Pensionen angesiedelt. Es hat sich damit eine zweite, vom alten Wildbad abgesetzte und abgesonderte Siedlung entwickelt. Außer Personen befördert die Bergbahn naturgemäß auch die für diese Zweitsiedlung erforderlichen Lebensmittel, Materialien und sonstigen Bedürfnisse. Wiestark nun diese Bergbahn jährlich frequentiert ist und wie sie durch ihre Beliebtheit einen immer größeren Einfluß auch auf solche Gäste ausübt, die gerne Wanderungen in großer Höhe machen wollen, zeigt die folgende Tabelle.

Die Benützung der Bergbahn in Wildbad von 1950 bis 1968:

Jahr:	Personen:	Jahr:	Personen:
1950	422 041	1960	648 491
1951	543 634	1961	550 400
1952	625 872	1962	557 990
1953	642 326	1963	636 600
1954	642 529	1964	666 800
1955	680 502	1965	708 800
1956	630 275	1966	700 800
1957	651 876	1967	607 100
1958	557 316	1968	436 576
1959	713 960		

Daß die Benützung der Bergbahn zwar sich großer Beliebtheit erfreut, aber auch wetterbedingt ist, zeigt die Tatsache, daß die Zahl der Fahrgäste in den Jahren 1956, 1958, 1961 und 1966 abnahm. Der Rückgang in der Benützung der Bahn in den Jahren 1967 und 1968 hat jedoch ganz andere Ursachen. Wie aus dem Jahresrückblick der Kurverwaltung und des Kurvereins ersichtlich wird, ist hier die Abnahme auf Sparmaßnahmen seitens der Kurgäste zurückzuführen. Besonders im Sommer des Jahres 1967 ging die Benützerzahl stark zurück, obwohl dieser als warm und schön bezeichnet wurde. Im Jahr 1968 schließlich ist der starke Rückgang von über 150 000 mit auf die Tatsache zurückzuführen, daß vom 1. September dieses Jahres an der Betrieb der alten Bergbahn eingestellt und mit den Abbrucharbeiten an der unteren Talstation begonnen wurde. Von diesem Zeitpunkt an mußten deshalb alle Personen mit Bussen befördert werden. Diese Art der Beförderung brachte weitere Rückgänge in der Zahl der beförderten Personen. Die neue Inbetriebnahme mit neuen Bergbahnwagen und einer Bergstation Ende Dezember 1968 ließ die Zahl der beförderten Personen wieder schlagartig ansteigen.